

junge Menschen. Sie sind mit ihnen durch gemeinsame Aufgaben, gemeinsame Interessen, Bedürfnisse und Probleme verbunden und verfügen zugleich -r- vor allem durch ihre Teilnahme am Leben ihrer Parteiorganisationen - über genauere Kenntnis der Politik der SED, gefestigtere politische Überzeugungen und tiefere Einsichten in gesellschaftliche Erfordernisse. Das versetzt sie in die Lage, bei der Gestaltung der Tätigkeit der FDJ die vielfältigen Interessen und Erwartungen ihrer Altersgefährten zu berücksichtigen und für die Verwirklichung der gesellschaftlichen Aufgaben zur Wirkung zu bringen: Zugleich muß in der Arbeit mit dem Parteikern im Jugendverband stets beachtet werden, daß es sich bei den jungen Mitgliedern und Kandidaten der SED um Genossen handelt, die sich selbst noch im Prozeß ihrer Persönlichkeitsentwicklung befinden. Sie bedürfen deshalb besonderer Aufmerksamkeit und Unterstützung durch ihre Parteiorganisation. Gerade indem sie in der FDJ ihre politischen Kenntnisse und Erfahrungen erweitern und vertiefen, wird für sie ihr Wirken im sozialistischen Jugendverband zum wichtigsten Feld der Bewährung als junge Kommunisten.

Der Parteikern im Jugendverband wird vor allem in drei Richtungen wirksam:

Erstens tragen die jungen Genossen dazu bei, den jungen Werktätigen die Politik der marxistisch-leninistischen Partei nahezubringen. Das politisch-ideologische Wirken der jungen Genossen vollzieht sich dabei in ihrer Tätigkeit als FDJ-Sekretär oder -Leitungsmitglied, als Propagandist oder Agitator, Jugendbrigadier oder Gewerkschaftsvertrauensmann unmittelbar in den FDJ-Grundorganisationen und Arbeitskollektiven, vor allem auch im direkten persönlichen Gespräch mit den jungen Werktätigen.

Viele junge Genossen verfügen durch den Besuch von Bildungs-

einrichtungen der Partei bereits über eine solide politische Ausbildung. Zugleich werden sie durch ihre Parteiarbeit mit der politischen Führung der betrieblichen Aufgaben vertraut gemacht, gewinnen wichtige Informationen, Fakten und Argumente vor allem zur Propagierung der ökonomischen Politik der Partei und erhalten genauere Kenntnisse über die Aufgaben bei der sozialistischen Intensivierung. Das ermöglicht, die Erfordernisse der sozialistischen Intensivierung sehr konkret auf den jeweiligen Arbeitsplatz bezogen zu erläutern, zielstrebig auf die Ausprägung bestimmter Haltungen (zum Beispiel Bereitschaft zur Mehrschichtarbeit bzw. dort zu arbeiten, wo man am dringlichsten gebraucht wird, zur Teilnahme an Qualifizierungsmaßnahmen usw.) Einfluß zu nehmen

Verantwortung für ökonomische Initiativen der FDJ

Es hat sich bewährt, daß die Parteileitungen allen jungen Genossen konkrete und miteinander abgestimmte Aufträge zur politisch-ideologischen Arbeit in der FDJ (zum Beispiel als Propagandist, als Agitator, für den persönlichen Kontakt zu bestimmten Jugendlichen) erteilen. Als wichtig erweist sich, den jungen Genossen zu helfen:

- ihr politisches und fachliches Wissen für ein noch besseres Verständnis der Intensivierungsprozesse, insbesondere für die Anwendung der Schlüsseltechnologien und die Automatisierungsvorhaben zu nutzen und zu vertiefen;

- in ihrer Überzeugungsarbeit zur Einbeziehung der jungen Werktätigen, in die ökonomischen Initiativen der Jugend deren vielfältige Interessen und Motive noch besser zu beachten;

- Bewußtsein und kritischen Geist der jungen Werktätigen noch mehr zur Entwicklung einer kämpferischen Atmosphäre zur Beschleunigung der Neuerungsprozesse in den Arbeitskollekti-

ven zu nutzen;
- schöpferische Ideen, Tatkraft und Durchsetzungsvermögen der jungen Werktätigen in den verschiedensten Formen der demokratischen Mitwirkung an der Leitung und Planung der Intensivierungsaufgaben stärker zur Geltung zu bringen. Wirksame politisch-erzieherische Arbeit verlangt vor allem die Entwicklung solcher Eigenschaften und Verhaltensweisen bei allen jungen Genossen, die sie zu einer offensiven und überzeugenden Vermittlung der Politik der SED befähigen, wie Kämpferum, Prinzipienfestigkeit, Parteilichkeit, Übereinstimmung von Wort und Tat usw.

Zweitens trägt der Parteikern vor allem in den Leitungen der FDJ hohe Verantwortung für die Mitwirkung der FDJ-Mitglieder und jungen Werktätigen besonders in Jugendbrigaden, Jugendforscherkollektiven, an Jugendobjekten usw., um somit zugleich immer mehr junge Werktätige in die Initiativen der FDJ zur Verwirklichung der vom XI. Parteitag

und dabei die Interessen, Probleme und Fragen der jungen Werktätigen zu berücksichtigen. Untersuchungen in Kombinatbetrieben bestätigen, daß die Ausprägung klassenmäßiger Haltungen der jungen Werktätigen und entsprechender Verhaltensweisen in der Arbeit wesentlich mit davon abhängen, wie die jungen Genossen auf die Fragen und Probleme der Jugendlichen eingehen, dabei offensiv den Standpunkt der Partei vertreten und die Jugendlichen selbst aktiv in die Lösung der Aufgaben einbeziehen. Das trägt wirksam dazu bei, in den FDJ-Gruppen eine solche kämpferische politische Atmosphäre zu entwickeln, wie sie für die Herausbildung gefestigter politischer Überzeugungen und bewußten Handelns der jungen Werktätigen ausschlaggebend ist.